

Bei starken Gewitterregen trat das Bächlein bei der Wirtschaft häufig über das flache Ufer und floß die Straße herunter und weiter die untere Gasse hinab. Für die Kinder war das ein großes Fest.

Im Winter, namentlich wenn Treibeis kam, staute sich dasselbe bei der Wirtschaft wegen der Krümmung des Baches und das Eis wurde über das niedrige Ufer hinausgeschoben. Der Memminger Bote, der regelmäßig jeden Donnerstag auf der Fahrt nach Augsburg durchs Dorf kam und dessen Wagen mit 4 Pferden bespannt war, blieb einmal im Eise stecken und es war mehr als ein Dutzend Pferde nötig, den Wagen herauszubringen.